

Der Collie als Therapie- und Besuchshund:

Immer wieder donnerstags...

D. Stützel, Wall Street Collies



Freude mit Queenie und Dita

Gerade in den letzten Jahren wurde der positive Einsatz von Tieren, insbesondere Hunden, in den verschiedensten Bereichen immer bekannter und anerkannter. Waren vor einigen Jahren in den USA, England und auch Australien schon viele Mensch-Hunde-Teams in den verschiedensten Institutionen aktiv unterwegs, kämpfte man hier in Deutschland noch gegen Vorurteile und versumpfte in Gesetzen, Versicherungen und den nötigen Anerkennungen für diese Einsätze. Gerade hier fehlt es leider noch an einheitlicher Organisation für die Ausbildung und Absicherung der Qualität der Teams.

ber nachdenken, was bedeutet „Therapie“ in diesem Zusammenhang?

Eine Therapie soll eine Linderung der Krankheitserscheinungen unabhängig von ihrer Entstehungsursache bringen. Also gibt es viele verschiedene Ansätze und therapeutische Maßnahmen wo, wie und in welchem Umfang ein Therapie begleitender Einsatz von Hunden stattfinden kann. Im Endeffekt kann man also keine klaren Grenzen ziehen; die Übergänge sind fließend, die Einsatzgebiete überlappen.

Mittlerweile hat sich der Begriff der „tiergestützten Therapie“ durchgesetzt. Unter tiergestützter Therapie versteht